

Teil 1 Ehre wem Ehre gebührt

Ich habe neulich ein Buch gelesen das mich so inspiriert hat über dieses Thema zu predigen: Es heißt „Eine Frage der Ehre“ von Kris Vallotton (Valeten) und Bill Johnson.

Was ist Ehre?

Ehre ist ein wichtiges Wort den es trägt sehr viel Gewicht: es ist mit mehr gefüllt, als was es sagt.

Als Substantiv bedeutet Ehre in der Bibel: Achtung, Wertschätzung oder großer Respekt.

Jemanden zu ehren bedeutet, ihn hoch zu schätzen oder ihm Wertschätzung zukommen zu lassen.

Kennt ihr den Begriff **Ehren Codex**? **Codex bedeutet: die Gesamtheit, der in einer Gemeinschaft maßgeblichen Vorschriften, um die Ehre zu bewahren oder wiederherzustellen**

Es gibt auch Jobs die einen Ehren Codex haben. Z. B.:

MARINES (USA): „Niemals werde ich meine Kameraden im Stich lassen.“

RITTERKODEX im Mittelalter: 7 Werte wie Aufrichtigkeit, Edelmut, Verlässlichkeit und andere etc.

Die Bibel ermahnt uns, bestimmte Menschen zu ehren und zu achten: **unsere Eltern, alte Menschen und Autoritäts-Personen** (Epheser 6,2; Levitikus 19,32; Römer 13,1). Wenn Gott ermahnt, ist es ein Hinweis, dass es für uns Menschen nicht aufgrund Fehler aus unserem Charakter oder Persönlichkeit passiert, daher sollten wir extra darauf achten!

Woher kommt Autorität?

Zuallererst müssen wir aber verstehen, dass alle Autorität und Ehre als erstes allein Gott gehört (1. Chronik 29,11; 1. Timotheus 1,17; Offenbarung 5,13).

Obwohl er seine Autorität an andere delegieren kann (Epheser 4:11-12), gehört sie immer noch ihm.

Offenbarung 5,13 HfA Dann hörte ich, wie auch alle anderen Geschöpfe einstimmten. Alle im Himmel und auf der Erde, im Totenreich und auch die Geschöpfe des Meeres, sie alle riefen: »Anbetung und Ehre, alle Herrlichkeit und Macht gebühren dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm für immer und ewig!«

Wie leben wir Ehre?

1. Petrus 2,17 HfA Achtet alle Menschen und liebt eure Brüder und Schwestern! Habt Ehrfurcht vor Gott und bringt dem Kaiser den schuldigen Respekt entgegen.

Petrus fordert uns auf, alle Menschen zu ehren, die Bruderschaft zu lieben, Gott zu fürchten und den König zu ehren. Der Gedanke, andere zu ehren, vor allem die Autoritätspersonen (den König) oder Regierung, rührt von der Tatsache her, dass sie Gottes höchste Autorität darstellen.

Die Bibel spricht von einer weiteren bemerkenswerten Gruppe von Menschen, die "doppelte Ehre" verdienen, nämlich die Leiter der Gemeinde, die so genannten Ältesten: "Die Ältesten, die gut leiten, sollen doppelt geehrt werden, besonders die, die sich in der Verkündigung und Lehre abmühen" (1. Timotheus 5,17).

Die Bibel gibt uns auch das Gebot, einander in unseren **Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern** zu ehren (1. Timotheus 3,17; 6,1; Epheser 6,5-9), sowie in der **Ehebeziehung, in der sich Mann und Frau einander unterordnen und ehren sollen** (Hebräer 13,4; Epheser 5,23-33).

Interessanterweise bezieht sich von allen Geboten, einander zu ehren, das am häufigsten wiederholte auf das Gebot, **Vater und Mutter zu ehren** (2. Mose 20,12; Matthäus 15,4).

Das Wort Liebe ist manchmal **auch ein Synonym** für Ehre. Paulus gebietet uns in **Römer 12,10 HfA Seid in herzlicher Liebe miteinander verbunden, gegenseitige Achtung soll euer Zusammenleben bestimmen.**

Andere zu ehren, widerspricht jedoch unserem natürlichen Instinkt, der darin besteht, uns selbst zu ehren und zu schätzen. **Auf uns selber aufzupassen sozusagen.**

Nur wenn wir durch die Kraft des Heiligen Geistes von Demut durchdrungen sind, können wir unseren Mitmenschen höher schätzen und ehren als uns selbst (Römer 12,3; Philipper 2,3). Durchdrungen bedeutet, dass Gottes Charakter in uns wächst und wir Gottes Sicht für die Menschen bekommen, weil Gott in uns wohnt, wenn wir Jesus annehmen.

Das Buch der Sprüche veranschaulicht den Zusammenhang zwischen dem Verhalten eines Menschen und der daraus resultierenden Ehre. Zum Beispiel: "Wer nach Gerechtigkeit und Liebe strebt, findet Leben, Wohlstand und Ehre" (Sprüche 21,21; siehe auch Sprüche 22,4; 29,23).

Die gehen Hand in Hand mit einander. Der Schlüssel Ehre und wahres Leben und Wohlstand zu bekommen, ist, in seinem Leben nach Gerechtigkeit und Liebe zu streben, die von Gott kommen.

Ehre, wie sie in der Bibel gelehrt wird, ist etwas ganz anderes als die Art von Ehre, nach der die Welt strebt. Ehre und Auszeichnungen in der Welt werden denjenigen zuteil, die über Reichtum, politischen Einfluss, weltliche Macht und den Status einer Berühmtheit verfügen. Oder sogar millionen einbringt für seinem Land durch Musik oder Kunst!

Heutzutage verehren oder respektieren wir eher die Position, nicht unbedingt den Mensch. Aber selbst die Position, mit der wir assoziieren, muss etwas bedeuten, sonst ist es irrelevant! Man erlebt diese Mangel an Ehre für einander, wenn man die S-Bahn oder U-Bahn nimmt. Wer bietet seinen Platz an für jemand älteren als sich selbst?

Ehre ist für einige Leute ein altmodisches Wort dessen Bedeutung eigentlich Respekt ist. Aber es ist mehr als das. Es bedeutet auch nicht mit allem übereinzustimmen, was die Person sagt oder tut. Deshalb wird es leider nicht so vermittelt wie früher. Wir haben gelernt wir sollen aufstehen für Dinge die nicht richtig sind „oder seinen Mann oder seine Frau stehen“ und dadurch empfinde ich, ist Ehre in manchen Bereichen unseres Lebens flöten gegangen.

Beides hat seinen Platz. Die Pharisäer zurzeit Jesu zum Beispiel, suchten die Ehre und Anerkennung durch Menschen. Aber in Wahrheit verwarf Jesus sie. Er sagte: "Alles, was sie tun, tun sie, damit die Menschen es sehen."

Matthäus 23,27 HfA Ihr Heuchler! Ihr seid wie die weiß getünchten Grabstätten, von außen erscheinen sie schön, aber innen ist alles voll stinkender Verwesung.

28 Genauso ist es bei euch: Ihr steht vor den Leuten als solche da, die Gottes Willen tun, aber in Wirklichkeit seid ihr voller Auflehnung und Heuchelei.

Wir stellen fest: eine ehrenhafte Person in Gottes Augen, ist jemand der aufrichtig spricht und handelt, **unabhängig ob Menschen es sehen und anerkennen**. Was die Person sagt, meint und tut sie auch. **Egal, ob jemand zusieht oder nicht!** Aber es geht weiter als nur das zu tun was man sagt. Diese Personen sind **erfüllt mit Integrität**, ihr Ziel im Leben ist es das Richtige zu tun und dabei auch anderen besondere Ehre zu erweisen.

Christian hat letzte Woche über Jakob geredet. Jakob hat von Anfang an seines Lebens getäuscht; aber dann lernt er Gott kennen und ringt mit ihm. Danach, wusste er, Gott ist der einzige der segnen kann und er gibt Esau Anerkennung und beweist Demut und Ehre durch dieses Erlebnis mit Gott. Dadurch wird er zu einem Mann mit Ehre und Segen und sein Name ändert sich. Er hat mit Gott gekämpft und heißt jetzt Israel = Gottesstreiter. Aber auch Prinz mit Gott (Yisrael oder Yisroel) Er erkannte seine wahre Identität und musste nicht mehr schummeln oder täuschen um vorwärts zu kommen, sondern in Gott leben und seinen Willen tun.

Mose war auch ein Mann der lernen musste was es bedeutet die Mentalität eines Königs zu haben. Er wurde nicht nur als Baby gerettet und wuchs im Palast auf. Ich glaube er wurde mit Absicht in dem Palast des Pharaos aufgezogen. Die Sklaven Mentalität die in seinem Volk herrschte und sichtbar war hätte ihn zu keinem guten Leiter geformt. Sie wären nie aus der Sklaverei entkommen, wenn Mose nicht eine andere Sicht gelernt oder gesehen hätte. In Pharaos Palast sieht er wie ein König sich behandeln lässt, mit Respekt und Ehrfurcht. So versteht er mehr wie Gott ist und das er diese Ehrfurcht eines Königs verdient. Nicht zu jammern wie das Volk um gerettet zu werden, sondern Ihn anzubeten und zu ehren, weil er Gott ist. Selbst wenn die Umstände schlimm sind...

In Sprüche 30,21 HfA Durch drei Begebenheiten wird ein Land erschüttert, und auch das Vierte kann es nicht ertragen:

22 wenn ein Sklave König wird, wenn ein Unverständiger Reichtum erlangt,

23 wenn eine von allen verschmähte Frau geheiratet wird und wenn eine Sklavin die Herrin aus ihrer Stellung verdrängt.

Das Land wird erschüttert durch diese Ereignisse, eine heftige Aussage! Warum? Weil die Welt nicht damit rechnet.

Unsere Gedanken sind manchmal sehr kleinlich und anders geprägt dass wir solche Sachen nicht vorstellen können bis es geschieht. Ich bin felsenfest überzeugt dass wir lernen müssen wie Gott Ehre sieht. Der Hinweis in Sprüche zeigt uns: wir sollen lieben und nach Gerechtigkeit streben.

Ist da jemand in der Geschichte der ehrenwert war?

Ein Präsident vielleicht?

Oder ein Märtyrer oder Gefangener im Krieg?

Vielleicht deine Mutter, Pastor oder ein Freund?

Oder Nachbar?

Wer in der Bibel hat Ehre gezeigt?

Mose haben wir schon erwähnt aber es gibt einige andere:

Daniel, oder Stephanus oder Priscilla und Aquila waren ehrenwerte Menschen, sowie der Hauptmann der für die Heilung für seinen Diener zu Jesus kam.

Schau diese Woche rum und beobachte wer Ehre in sich trägt.

Es gibt einen zweiten Teil nächste Woche über Mentalitäten die Menschen haben sei es eine von Armut oder vom Reich Gottes.

Quellektor